

W C
2579



32, 5.

D

He
in

De
den

K.



Wc
2579

Sehnsüchtige Trauer-Klage

Bey

Hochansehnlicher Fürstl. Leichbegängniß

Des weiland

Durchleuchtigsten/Hochgebohrnen Fürsten und Herrn/

Herrn Wilhelms/

Herzogs zu Sachsen/Jülich/Cleve/und Bergen/Landgrafens
in Thüringen/Marggrafens zu Meissen/Befürsteten Grafens zu
Henneberg/Grafens zu der Marck und Ravensberg/
Herrn zu Ravenstein/2c.

Nach dem

Ihr Hoch-Fürstl. Durchleuchtigkeit

Den 21. Brachmonats des istlauffenden 1666ten Jahrs von
dem allerhöchsten Gott durch einen zwar vor Menschlichen Au-
gen allzufrühzeitigen/doch seiner Göttlichen Majestät
wohlgefälligen

Sanfften und seeligen Tod

Aus

Diesem irdischen unruhigen Weltwesen zu der ewig-
theur-erworbenen

Himmels - Freude

abgefordert worden/

Aus unterthänigstem Christ-schuldigem Mitleiden
geführt und überreicht

von

Ihrer Magnif. Herrn JOHANNIS MUSÆI,
SS. Theol. D. & P.P.

Sämtlichen Tischgenossen.

J E N A/

Bedruckt bey Johann Jacob Bauhoffern.



(cat. 1, 889.)

K. 32. 3.



1.
Komm/komm bald Hespomene/
Bring uns traurende Cypressen/
Laß dein lautes Ach und Weh
Izzo hören unermessen.

Nim die schwarze Trauerbinde/
Und verhülle dich geschwinde;
Uns betrifft izt grosse Noht/
Ach! ein Rauten-Reiß ist todt.

2.
Kommt/Ihr Musen! die Ihr Euch
Sonst nach Göttern pflegt zu sehnen/
Kommt/und lasset überreich
Sich ergiessen Eure Thränen.
Helffet tichten Trauer-Lieder:
Ach! ein Rauten-Reiß liegt nieder/
Uns betrifft izt grosse Noht/
unser theurer Prinz ist todt.

3.
Ach! der theure Prinz ist todt/
Unsers Landes festes Hoffen/
(Ach! Ach! übergrosse Noht!)
Hat der Morta Pfeil getroffen.
Liebes Land hilff nun betrauren/
Und den Trauerfall bedauern/
Dich betrifft izt grosse Noht/
Deines Fürsten Prinz ist todt.

4. Detz

4.

Deines Fürsten Prinz ist todt:

Solte Dich denn dieß nicht schmerzen?
Solte dieser Schmerz und Noth

Dich nicht kränken in dem Herzen?

Woltest Du nicht unter denen

Seyn / die diesen Tod bethränen

Und beseuffzen diese Noht.

Ach! der teure Prinz ist todt.

5.

Sprich: Soll denn das Fürsten-Kind

Seinen Sand so zeitlich küssen?

Morta! wie bist du gesinnt /

Daß du Uns den Prinz entrissen?

Kan dich Jugend nicht bekriegen

Und der Fürstenstand besiegen?

Nichts. Es zeigtes Unsre Noht /

Ach! der liebste Prinz ist todt.

6.

JENA! drum sey du bedacht /

Zhränend Dessen Grab zu nezzen

Und frischgrüne Lorbeerpracht

Auf sein Fürstenhaupt zu sezzen.

Zeige nebst dem ganzen Lande /

Izt bey diesem Trauerstande /

Auch dein Beileid / Schmerz und Noht;

Klage / Ach! der Prinz ist todt.

7 Nun



7.

Nun so steigt durch die Luft /
 Ihr / ihr Kinder unsrer Schmerzen;
 Wenn wir Uns schier abgerufft /
 Brecht ihr Seuffzer durch die Herzen;
 Deutet / was in Unsern Landen
 Ist vor Herzens-Schmerz entstanden /
 Was Uns trifft vor Angst und Noht /
 Denn der teure Prinz ist todt.

8.

Zwar Ihm ist nun ewig wohl /
 Er kan nun in Freuden leben /
 Herrschet dort im lichten Pol /
 Ist mit lauter Lust umgeben /
 Und wird mit den Cherubinen
 Seinem JESU ewig dienen;
 Aber / Ach! Sein früher Todt
 Bringet Uns sehr herbe Noht.

9.

Du inzwischen stille Gruffe
 Magst den Leichnam sanfft bedecken /
 Bis Sein JESUS selber rufft /
 Und Ihn wieder auf wird wecken.
 Wir verbleiben unter denen /
 Die hier schmerzlich Dich bethränen;
 Seuffzen noch : Ach grosse Noht!
 Unser liebster Prinz ist todt.





2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

ULB Halle 3
004 968 174


VD 17





Komm, komm, bald Olympene/
Bri
Laß den
Nim die ich
Und verhu
Uns
Ach!

1.
Komm, komm, bald Olympene/
essen/

Kommt/
Sonst
Kommt/
Sich
Helffet tich
Ach! ein
Uns
Unser

Ach! der th
Unser
(Ach! A
Hat de
Liebes Lan
Und den T

ist todt.

t sehnen/

nieder/

odt.

ht!)

Dich betrifft igt grosse Noht/
Deines Fürsten Prinz ist todt.

4. Deit

